



Antwort zur Anfrage Nr. 1097/2020 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Dem „Trading Down,, im Einzelhandelsquartier Mainzer Mitte entgegenwirken (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie viele Einzelhandelsläden und sonstige Ladengeschäfte befinden sich in diesem Gebiet?

Auf Grundlage der Erhebung von Einzelhandelsbetrieben in der Stadt Mainz durch die GMA (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung) im Dezember 2019 befindet sich die folgende Anzahl an Einzelhandelsläden in dem Bereich zwischen Neubrunnenplatz und Kardinal-Volk-Platz:

- Neubrunnenstraße und –platz: 11
- Große Bleiche: 25
- Lotharstraße: 15
- Römerpassage (Aldoph-Kolping-Straße, Emmeranstraße, Pfandhausstraße): 21
- Kardinal-Volk-Platz (Stadthausstraße): 6

2. Wie viele Ladenleerstände befinden sich in diesem Gebiet und wie verteilt sich dieser auf

- a. Neubrunnenstraße und -platz**
- b. Große Bleiche**
- c. Lotharstraße**
- d. Römerpassage**
- e. Kardinal-Volk-Platz**

Bei einer Begehung am 25.06.2020 wurden im genannten Gebiet 14 Ladenleerstände verzeichnet.

- a) In der Neubrunnenstraße und am Neubrunnenplatz wurden keine Leerstände gezählt
- b) In der Großen Bleiche wurden neun Leerstände gezählt
- c) In der Lotharstraße wurde ein Leerstand gezählt
- d) In der Römerpassage wurden zwei Leerstände gezählt
- e) Am Kardinal-Volk-Platz wurde ein Leerstand gezählt

Gezählt wurden leerstehende Geschäfte im Erdgeschoss. Eine Ausnahme bildet die Römerpassage, die im Untergeschoss, Erdgeschoss und ersten Obergeschoss begangen wurde. Leerstand in höheren Etagen kann durch eine Begehung nicht festgestellt werden. Bei den genannten Leerständen konnte zudem kein Unterschied gemacht werden zwischen Geschäften, die nur vorübergehend leer stehen, umgebaut werden oder langfristig leer stehen. Alle als Leerstand aufgenommenen Läden wurden dokumentiert.

3. Was unternimmt die Verwaltung um dem „Trading-down-Effekt“ in diesem Gebiet entgegenzuwirken?

Eine nachhaltige Stadtentwicklung ist für die Landeshauptstadt Mainz von hoher Relevanz. Um einem Trading-down-Effekt entgegenzuwirken setzt die Landeshauptstadt Mainz verschiedene Maßnahmen um.

Die Wirtschaftsförderung führt einmal jährlich ein Einzelhandelsmonitoring durch. Dabei kartiert sie die Straßen der Mainzer Innenstadt und erfasst systematisch Namen der Geschäfte, Branchen, Filialisierung sowie Leerstände. Die Erfassung nicht genutzter Ladenflächen wird in "Leerstand" und "Umbau" aufgeteilt. Dadurch sind Veränderungen bei den Leerständen erkennbar. Aufgrund dieser Erkenntnisse und ergänzenden Feststellungen von Leerstand im Tagesgeschäft greift die Verwaltung bei Bedarf steuernd im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein und steht bei Bedarf im aktiven Dialog mit den Eigentümerinnen und Eigentümern bei der Nachmieter-/Zwischenmietersuche zur Seite stehen.

Die Stadtverwaltung hat bezüglich des Leerstandes Hotspots in der Innenstadt identifiziert, beobachtet diese und berät Unternehmerinnen und Unternehmern in den Quartieren. Sie steht ergänzend in Dialog mit anderen Akteur/-innen der Innenstadtentwicklung wie dem Citymanager und Mainz City Management e.V.. Zudem steht die Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz im Austausch mit anderen Kommunen und Wirtschaftsförderungen in Deutschland, um gemeinsam Lösungsansätze zu identifizieren.

Über das Hilfspaket ‚Mainz hilft sofort – Unterstützung für die Wirtschaft, das Ehrenamt, die Familien, die Kultur und den Zusammenhalt in unserer Stadt‘ wurde zur Belebung des Handels ein Budget von 300.000 Euro bereitgestellt. Die Wirtschaftsförderung ermutigt Initiativen, Vereine und Unternehmer/-innen einen Antrag zu stellen und informiert zur Antragsstellung - beispielsweise für (Werbe)Aktionen, Projekte und Veranstaltungen. Im Bereich der in der Anfrage genannten Straßen, Plätze und wurde bereits ein Antrag gestellt und genehmigt, ein weiterer Antrag ist nach Information der Verwaltung in Planung.

4. Wie ist der Sachstand bzgl. eines LEAP „Mainzer Mitte“?

Das Gesetz über Lokale Entwicklungs- und Aufwertungsprojekte (LEAPG) des Landes Rheinland-Pfalz befindet sich derzeit noch in Überarbeitung. So lange kein geändertes beschlossenes Gesetz und damit eine rechtssichere Grundlage für die Akteure zum weiteren Verfahren vorliegt, wird die Bearbeitung eines LEAP „Mainzer Mitte“ nicht weiter geführt.

5. Welche Kenntnisse hat die Verwaltung über die Auswirkungen der Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie auf den dortigen Einzelhandel?

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Schließungen und Einschränkungen hat den kompletten Einzelhandel schwer getroffen, auch die Mainzer Mitte. Der Einzelhandel leidet besonders unter den Nachfrageausfällen. Mit den Öffnungen kam auch die Kaufkraft der Kundinnen und Kunden wieder zurück. Inwiefern die Nachfrageausfälle ausgeglichen werden können, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

Es liegen keine Informationen vor, dass die Mainzer Mitte im Vergleich mit anderen Einzelhandelsquartieren in Mainz in einem besonderen Ausmaß betroffen ist.

6. Was unternimmt die Verwaltung um die dort ansässigen Einzelhändler*innen in der Krise zu unterstützen?

Im bereits genannten Hilfspaket „Mainz hilft sofort – Unterstützung für die Wirtschaft“ das Ehrenamt, die Familien, die Kultur und den Zusammenhalt in unserer Stadt' werden zahlreiche Maßnahmen für die Wirtschaft und damit die Einzelhändlerinnen und Einzelhändler aufgeführt. Darunter befinden sich beispielsweise die Stundung von Gewerbesteuerforderungen und Entsorgungsgebühren auf Antrag, die Aussetzung von Pfändungen und Vollstreckungshandlungen und die Erweiterung der Sondernutzungsflächen auf Antrag. Zudem steht ein Budget von 300.000 Euro für Maßnahmen zur Belebung des gesamten Handels zur Verfügung. Antragsberechtigt ist dabei jede natürliche oder juristische Person mit Unternehmens- oder Wohnsitz in Mainz, die eine Aktion zur Unterstützung des Handels plant und umsetzt. Die Förderung beträgt bis zu 10.000 Euro pro Antrag.

Die Wirtschaftsförderung hat mit den Partnern Mainz City Management e.V., Tourismusfonds Mainz e.V., mainzplus CITYMARKETING GmbH und Mainz Liebe eine Nachbarschaftsaktion ins Leben gerufen. Die Gastronominnen und Gastronomen verkaufen dabei Gutscheine für den Einzelhandel in der Nachbarschaft. Die Wirtschaftsförderung unterstützt die Akteure durch Werbematerial und Beratung.

Bereits zu Beginn der Krise baute die Wirtschaftsförderung der Stadt Mainz eine Online-Plattform für den Mainzer Einzelhandel auf. Unter www.mainz.de/einzelhandel-online sind Mainzer Unternehmen, die ihre Produkte zum Liefern oder Abholen anbieten, gelistet. Die Liste wird kontinuierlich fortgeführt.

Ähnlich wurde zudem unter www.mainz.de/gastronomie-lieferservice eine Liste mit Mainzer Gastronomiebetrieben mit Liefer- oder Abholservice angelegt. Auch diese wird fortgeführt.

Auf www.mainz.de/corona-unternehmen sind zudem alle Informationen sowie Ansprechpartner nach Branchen gebündelt gelistet. Zudem finden Unternehmen hier hilfreiche Dokumente oder Links.

Zusammen mit dem Gutenberg Digital Hub veranstaltet die Wirtschaftsförderung zudem die Webinar-Reihe #MainzDigitalWirtschaft. An fünf Terminen im Juni können / konnten Unternehmerinnen und Unternehmern kostenfrei an Webinaren mit Fachreferenten teilnehmen. Folgende Themen wurden / werden dabei aufgegriffen:

- Datenschutz, Cookies, Verbraucherrechte und Co.
- Online-Marketing-Soforthilfe
- 3 Schritte zur Digitalisierung im Kleinen
- Social-Media-Strategie in Zeiten der Krise
- Digitale Transformation – Wie geht das eigentlich?

Eine Fortführung der Reihe ist geplant.

Mainz, 26.06.2020

gez.
Manuela Matz
Beigeordnete